

Geschäftsbericht 2024

Inhalte

Präambel	2
1. Wirtschaftliche Zusammenfassung	2
2. Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	3
2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe	3
2.2. Soziale Gruppenarbeit	4
2.3. djo-Tagesgruppe Krokus	4
3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit	5
4. Betrieb von Jugendbildungsstätten	6
5. Kooperationen und Projekte	7
5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter	7
5.2. Projekt „Digitalisierung von Verwaltungsprozessen“	7
6. Ausblick	7
7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB	7
2024 in Schlagworten	8
Impressum	8

Präambel

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH wurde am 06.01.2016 gegründet. Wir sind eine Gesellschaft des Jugendbundes djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V., einem überparteilichen und überkonfessionellen Jugendverband, der gemeinnützig tätig ist und die gesellschaftliche, politische, soziale und kulturelle Betätigung von jungen Menschen unterstützt. Leitbild ist dabei die Förderung eines gleichberechtigten, toleranten und solidarischen Zusammenlebens der verschiedenen sozialen und ethnischen Gruppen in Berlin. Dementsprechend stehen unsere Mitarbeitenden für Offenheit, Akzeptanz und Solidarität.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH engagiert sich als Jugendhelfeträger in den sozialen Arbeitsfeldern ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie allgemeine Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen mit Angeboten, welche sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch eine konstruktive Lebensbewältigung fördern. Die Mitarbeiter*innen arbeiten vernetzt und mit verschiedenen Kooperationspartner*innen in Fachgremien zusammen.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH betreibt die Jugendgästehäuser „Freizeit- und Gästehaus am Wald“ in Neuendorf, „Jugenddorf Ahlbeck“ und „Jugenddorf am Müggelsee“. Alle drei Einrichtungen verstehen sich als Orte der außerschulischen Bildung und des außerschulischen Lernens. Orte außerschulischen Lernens meint diesbezüglich lokalisierbare, abgrenzbare und auf Kontinuität ausgerichtete Angebote mit einem Bildungsanspruch. Dies sind neben Klassenreisen und Ferienreisen auch Fahrten von Vereinen und Jugendgruppen oder internationale Jugendbegegnungen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche.

1. Wirtschaftliche Zusammenfassung

Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verfügt über ein breites Fundament an bedarfsgerechten Angeboten für Kinder- und Jugendliche. Im Berichtsjahr hat sich das Unternehmen ausschließlich der Weiterentwicklung dieses Angebotes an aktuelle Anforderungen und Bedarfe gewidmet. Tätigkeitsschwerpunkt ist dabei die Gestaltung und Förderung von günstigen Entwicklungsbedingungen für die Zielgruppe vor allem durch die Wahrnehmung von Aufgaben im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG). Außerdem stand auch der Ausbau des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit im Berichtsjahr 2024 weiter im Fokus.

Die Umsatzerlöse und Zuschüsse stiegen gegenüber dem Vorjahr von 4,25 Mio. EUR auf 4,40 Mio. EUR, was vor allem auf gestiegene Einnahmen in den bezuschussten Arbeitsfeldern (Anstieg der geförderten Personalkosten und Steigerung der Kostensätze) zurückzuführen ist. Die Personalquote liegt bei 75,6 % (Vorjahr 74,7%). Die Gesellschaft ist und bleibt ein personalintensives Unternehmen, was in ihrem Gesellschaftszweck begründet liegt. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,87 Mio. EUR auf 1,93 Mio. EUR etwas erhöht. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 93,50%. Das Jahresergebnis nach Rücklagenbildung ist mit 7.518 EUR etwas niedriger als im Vorjahr. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH war jederzeit zahlungsfähig und ist ihren Zahlungsverpflichtungen immer termingerecht nachgekommen. Für den Arbeitsbereich „Betrieb von Jugendbildungsstätten“ wurden auch 2024 Rücklagen für Investitionen aktiviert.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 75 Mitarbeiter*innen. Der überwiegende Teil ist unbefristet angestellt. Außerdem sind im Jahresverlauf ca. 35 Honorarkräfte in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen regelmäßig aktiv gewesen. Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsführung. Um hier breiter aufgestellt zu sein und neues Fachpersonal

zu sichern, wurden in den letzten Jahren mehrere Arbeitsplätze für duale Studiengänge in der sozialen Arbeit geschaffen. Im Jahr 2024 beschäftigte das djo-Bildungswerk fünf Personen in dualer Ausbildung.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH ist ein durchschnittlicher Marktteilnehmer im Land Berlin. Marktpräsenz besteht für die Arbeitsbereiche ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung sowie schulbezogene Jugendsozialarbeit überwiegend nur im Berliner Bezirk Pankow. Der Träger arbeitet in den gängigen Netzwerken und Arbeitsgremien mit und verfügt über einen guten fachlichen Ruf.

Das Geschäftsjahr 2024 ist inhaltlich und betriebswirtschaftlich solide und aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend verlaufen.

2. Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH arbeitet nach der allgemeinen Rahmenkonzeption für das Arbeitsfeld ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung. In dieser sind die grundsätzlichen Arbeitsweisen und Wertevorstellungen festgeschrieben. Zusätzlich dazu gibt es für die folgenden Arbeitsbereiche konkretisierende Teilkonzepte:

- Beratung von Pflegeeltern mit erhöhtem Beratungsbedarf
- Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee
- Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemäß §§ 112/113 SGB IX
- ambulante Hilfen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach §35a SGB VIII
- soziale Gruppenarbeit mit den Schwerpunkten Karate und Hip-Hop
- Hilfen zur Erziehung in Form von Familienhilfe nach §31 und Erziehungsbeistand nach §30 SGB VIII

In regelmäßigen Abständen wird die Rahmenkonzeption auf Aktualität überprüft und - sofern notwendig - angepasst. Gleiches passiert mit den Teilkonzepten und den sich daraus ableitenden Angeboten. Grundsätzlich bringen sich alle Kolleg*innen mit ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der täglichen Arbeit in die Konzeptions- und Angebotsentwicklung ein. Der Prozess wird von der Koordination des Arbeitsbereiches federführend gesteuert und begleitet.

Der im Juni 2023 eröffnete neue Standort des HZE-Koordinationsbüros Weißensee in der Herbert-Baum-Straße 41, 13088 Berlin hat die Arbeitsbedingungen für die ambulanten Hilfen zur Erziehung entscheidend verbessert. Die Räumlichkeiten werden regelmäßig für bezirkliche Arbeitsgruppen angefragt und genutzt.

Der Jahresumsatz in diesem Arbeitsbereich lag bei knapp 1,56 Mio. EUR. Aus den einzelnen Arbeitsfeldern ist folgendes zu berichten:

2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe

Durch die Fachkräfte der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH konnten im Berichtsjahr monatlich durchschnittlich 36 Kinder und Jugendliche individuell und pädagogisch gefördert werden. In jedem einzelnen Fall stand die Sicherung einer positiven Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen im Mittelpunkt der Arbeit, immer mit dem Ziel, sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben zu befähigen, ihre Bildungs- und Verhaltensdefizite auszugleichen und sie zu eigenverantwortlicher Lebensführung zu motivieren. Des Weiteren waren unsere Fachkräfte monatlich in 30 Familien als Familienhelfer*innen tätig. Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 27 Pflegefamilien durch das zuständige Team betreut.

2.2. Soziale Gruppenarbeit

Die soziale Gruppe „Karate und HipHop“ erfreut sich einer konstanten Nachfrage seitens der Eltern. Das Hilfeangebot wird mit durchschnittlich 5 Teilnehmer*innen vom Jugendamt Pankow (Region Weißensee) belegt. Im Berichtsjahr wurde ein Konzept für eine zweite Gruppe für Jugendliche ab 12 Jahren entwickelt. Sportlicher Schwerpunkt ist hierbei der Boxkampf. Das zuständige Jugendamt steht der Idee positiv gegenüber. Von daher starten wir im Jahr 2025 mit einer Testphase.

2.3. djo-Tagesgruppe Krokus

Arbeitsgrundlage für das Angebot ist das Konzept „Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee“. Die tägliche Arbeit orientiert sich am individuellen Hilfebedarf jedes Einzelfalles und dem jeweilig festgelegten Hilfeplan. Methodische Ansätze sind:

- soziales Lernen in der Gruppe,
- Einzelarbeit und Gruppenangebote,
- Angebote zur schulischen Unterstützung,
- Eltern- und Familienarbeit,
- thematische Projektangebote.

Neben der pädagogischen Betreuung steht jedem Kind eine regelmäßige wöchentliche psychologische Begleitung zur Verfügung. Die Psychologin nutzt dabei insbesondere den methodischen Ansatz des Psychodramas. Die Sitzungen und Einzelgespräche werden von allen Kindern sehr gut angenommen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die wöchentlich stattfindenden naturnahen und sportlichen Angebote gelegt, wie bspw. dem sogenannten „Tag im Wald“. Hier geht die Gruppe in die Natur der näheren Umgebung, erkundet sie und führt Bewegungsspiele durch. Weiterhin findet einmal wöchentlich ein Karate-Angebot in der Tagesgruppe statt. Hier können die Kinder ihr Selbstbewusstsein, ihre Sozialkompetenz, Selbstregulation und eine bessere Körperbeherrschung entwickeln und stärken. In Kooperation mit dem Projekt Meinungsmacher.in können die Gruppenkinder regelmäßig an einem Medien-Angebot teilnehmen.

Die Tagesgruppe Krokus hat bis auf eine zehntägige Sommerschließzeit sowie die Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr immer wochentags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr verlässlich geöffnet. An allen geöffneten Ferientagen wird ein umfangreiches Ferienprogramm gestaltet, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Ferienaktivitäten finden in ganz Berlin statt. So lernen die Kinder Berlin über ihren täglichen Aktionsradius hinaus kennen. Außerdem wurde eine Ferienfahrt durchgeführt.

Die Belegungszahl liegt im Berichtsjahr bei durchschnittlich 8 zu betreuenden Kindern, was einer Auslastungsquote von 80% entspricht. Hier hat es nach Jahren unstetiger Belegung durch das Jugendamt eine merkliche Verbesserung gegeben.

3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit

Der Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH umfasst die Durchführung und Organisation professioneller schulbezogener sozialpädagogischer Angebote. Der Jahresumsatz betrug im Berichtsjahr in diesem Bereich 1,64 Mio. EUR. Wir sind an folgenden Schulstandorten im Berliner Bezirk Pankow aktiv:

- Hufeland-Schule
- Grundschule am Hohen Feld
- Paul-Lincke-Grundschule
- Grundschule am Wasserturm*
- Trelleborg Grundschule*
- Tesla Gemeinschaftsschule*/**
- Grundschule im Moselviertel*
- Grundschule am Sandhaus
- Grundschule am Weißen See
- Primo-Levi-Gymnasium
- Jeanne-Barez-Schule**
- 49. Grundschule Pankow
- 50. Grundschule Pankow (im Aufbau)

Unsere Arbeit wird über die Förderprogramme „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ und „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ (Standorte mit * gekennzeichnet) durch die Stiftung SPI im Auftrag des Landes Berlin finanziert. Seit Oktober 2022 ergänzen 2 halbe Personalstellen für die Schulsozialarbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine das Angebotsportfolio (Standorte mit ** gekennzeichnet).

Eine im Projekt „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ tätige Steuerungsgruppe tagte in regelmäßigen Abständen und diskutierte die projektrelevanten Inhalte und Entwicklungen. Der Steuerungsgruppe gehören der/die Koordinator*in für Flüchtlinge sowie die zuständige Mitarbeiterin für den Bereich Kooperation Jugendhilfe und Schule (beide Jugendamt Pankow), ein Vertreter der Schulaufsicht in der Region Pankow (Senatsverwaltung BJW Berlin) sowie die Koordinatorin des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit und der Geschäftsführer der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH an.

Im Herbst 2024 wurde dem djo-Bildungswerk durch das zuständige Jugendamt Pankow mitgeteilt, dass das Projekt „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ in der bestehenden Form nicht weitergeführt werden soll. Das bisherige Konzept einer standortbezogenen Arbeit an einzelnen Schulen im Bezirk soll zukünftig durch mobile Arbeit für Gesamtpankow ersetzt werden. Das djo-Bildungswerk wurde aufgefordert dazu ein neues Konzept vorzulegen. Als Projektträger halten wir den neuen mobilen Ansatz für falsch. Außerdem ist das djo-Bildungswerk für ein derartiges Konzept auch ressourcentechnisch nicht optimal aufgestellt. Darum wurde mit dem Jugendamt Pankow vereinbart, dass eine Neuausschreibung des Projektes für die neue Konzeptidee vorgenommen wird und das djo-Bildungswerk das bisherige Projekt mit Beginn der Sommerferien 2025 schließt.

Des Weiteren organisiert die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH den Ganztagsbetrieb sowie die Angebote über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) an der Hufeland-Schule. Im Rahmen dieser beiden Angebote wurden über 8.790 Angebotsstunden für Schüler*innen realisiert.

Ergänzend zu unseren Angeboten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an der Grundschule am Sandhaus ist das djo-Bildungswerk Projektträger einer temporären Lerngruppe „TLG Plus“ an diesem Schulstandort.

In der temporären Lerngruppe „TLG Plus“ fördern Sonderpädagog*innen und eine Sozialpädagogin Schüler*innen, für die der Schulalltag eine besondere Herausforderung darstellt. Die Kleingruppen bewirken und bieten den Schüler*innen:

- den Abbau von Fehlzeiten und schuldistanzierten Verhalten,
- Training und Förderung von sozialen Kompetenzen,
- Akzeptanz von Regelverhalten,
- Aufarbeitung von Unterrichtsstoff und die
- Reintegration in die Regelklasse.

Die sozialpädagogischen Angebote innerhalb der Gruppen nehmen neben Einzelförderungen und sozialer Gruppenarbeiten besonders die Eltern in den Blick. Die Erziehungskompetenz der Eltern soll durch das Angebot gestärkt werden. Während der Teilnahme an der temporären Lerngruppe verbleiben die Schüler*innen in ihren Stammklassen der Schule. Durchschnittlich 9 Kinder werden in diesem Angebot betreut.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen an **allen** Standorten, sowie mit der Schulverwaltung, dem Jugendamt und dem Fördermittelgeber Stiftung SPI ist sehr gut und findet auf Augenhöhe statt.

4. Betrieb von Jugendbildungsstätten

Im Jahr 2024 konnten in den drei Jugendbeherbergungseinrichtungen der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH 29.490 Übernachtungen realisiert werden, was knapp unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Neben vielen kleineren Maßnahmen, die eine kontinuierliche Bestandserhalt der Jugendherbergseinrichtungen gewährleisten, wurden folgende größeren Baumaßnahmen im Berichtsjahr realisiert:

- Fortsetzung der Neubaumaßnahme des Bungalow 1 im Jugenddorf Ahlbeck (Fertigstellungstermin verzögert sich um ein Jahr bis Frühjahr 2025)
- Umbau der Gemeinschaftssanitäranlagen im Haupthaus des Jugenddorf Ahlbeck (Fertigstellung 2025)
- Renovierung der Außenfassade des Bettenhauses im Freizeit- und Gästehaus am Wald (2.BA)
- Renovierung der Außenfassaden von allen 6 Gruppenbungalows im Freizeit- und Gästehaus am Wald
- Erneuerung und Ergänzung der Sport- und Spielmöglichkeiten im Freizeit- und Gästehaus am Wald (Errichtung Kletterspinne, Erneuerung Volleyballfeld, Aufbau von Pavillons für Gruppenarbeit im Freien)
- Baustart für die umfassende Renovierung des Bungalow Nr.58 im Jugenddorf am Müggelsee
- Fertigstellung der Umzäunung des Jugenddorfes am Müggelsee
- Baustart für die der Sanierung des Vorplatzes vor der Hitgarage im Jugenddorf am Müggelsee

5. Kooperationen und Projekte

5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH unterstützt den Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. in dessen Vereinsverwaltung. So werden u.a. Buchhaltung und Lohnbuchhaltung des Jugendverbandes beim djo-Bildungswerk erledigt. Außerdem gehören die Verwaltung der Büroräume, sowie der Einkauf und die Beschaffung der technischen Grundausstattung dazu. Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Im April 2024 wurde die jährliche Gesellschafterversammlung durchgeführt. Unabhängig davon berichtet der Geschäftsführer auf der jährlich im Herbst stattfindenden Vollversammlung des djo-Regenbogen Berlin über die Entwicklung des djo-Bildungswerkes.

5.2. Projekt „Digitalisierung von Verwaltungsprozessen“

Für alle Arbeitsbereiche des djo-Bildungswerk sind umfangreiche PC-gestützte Verwaltungsarbeiten notwendig. Hierfür werden unterschiedliche Softwareanwendungen genutzt. Wir sind daran interessiert mit der voranschreitenden Digitalisierung bei unseren Geschäftspartnern unsere Geschäftsabläufe auf digitale Durchlässigkeit zu prüfen und bei Bedarf anzupassen.

Im Ergebnis erhoffen wir uns eventuelle Doppeltätigkeiten abzubauen sowie Verwaltungsabläufe zu optimieren. Eventuell freiwerdende Arbeitskapazitäten einzelner Mitarbeiter*innen können so in die Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens sowie die Qualitätssicherung fließen. Aus diesem Grund hat das djo-Bildungswerk Berlin im Berichtsjahr das Projekt „Digitalisierung von Verwaltungsprozessen“ durchgeführt. Zur Projektunterstützung nutzten wir eine Prozessbegleitung, welche durch das INQA-Coaching-Programm aus Mittel des Europäischen Sozialfonds plus und des Bundesarbeitsministeriums mit 13.700 EUR gefördert wurde. Das Coaching ermöglichte, dass ein solcher Prozess neben dem normalen Tagesgeschäft durchgeführt werden konnte. Projektergebnis ist ein Maßnahmenplan.

6. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 sind keine besonderen Projekte oder Maßnahmen geplant. Die Sicherung des erreichten Standards, insbesondere im Sinne einer gleichbleibenden sehr guten Qualität der Angebote, ist die Hauptaufgabe der Geschäftsführung. Besonderes Augenmerk erfordert dabei die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften für alle Arbeitsbereiche. Außerdem ist der Erhalt einer langfristigen Betriebsfähigkeit für die Jugendbegegnungsstätten insbesondere auch unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte der baulichen Anlagen eine längerfristige Aufgabe.

7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verwendet keine Finanzierungsinstrumente, die zur Beurteilung der Lage oder zur voraussichtlichen Entwicklung von Belang sind. Angaben zu Forschung und Entwicklung sind nicht zu erbringen, da diese Arbeitsfelder nicht unterhalten werden. Es bestehen zudem keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft ist weder eine große Kapitalgesellschaft noch eine Aktiengesellschaft. Darum entfallen auch die Angaben nach §289 Abs. (3) und (4) HGB.

2024 in Schlagworten

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

- 36 Kinder- und Jugendliche wurden monatlich individuell pädagogisch gefördert und betreut.
- In 30 Familien waren die Mitarbeiter*innen als Familienhelfer tätig.
- 5 Kinder nahmen regelmäßig das Angebot der sozialen Gruppe „Karate und HipHop“ in Anspruch.
- Die Mitarbeiter*innen der Tagesgruppe „Krokus“ betreuten monatlich 8 Grundschulkinder.
- Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 27 Familien begleitet.

schulbezogene Jugendsozialarbeit

- Angebote über das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen an 13 Schulstandorten im Bezirk Pankow mit 3.987 erreichten Schülerinnen und Schülern
- 1.146 Schüler*innen und 1.277 Bezugspersonen nutzten individuelle Gesprächsangebote
- 173 regelmäßige Gruppenangebote (soziales Lernen, Klassenrat, usw.) sowie 70 offene Angebote
- 8.790 Angebotsstunden im Rahmen des Ganztages an der Hufeland-Schule in Berlin Buch
- 972 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der Hufeland-Schule
- 580 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der Grundschule im Moselviertel
- durchschnittlich 9 Kinder nutzen das Angebot der temporären Lerngruppe an der GS am Sandhaus

Jugendbildungsstätten

- insgesamt 29.490 Übernachtungen an allen drei Standorten
- Fortsetzung Ersatzneubau „Bungalow Nr.1“ im Jugenddorf Ahlbeck (Fertigstellung: 07/2025)
- Umbau Gemeinschaftssanitäranlagen im Haupthaus des Jugenddorf Ahlbeck (Fertigstellung: 05/2025)
- Erneuerung und Ergänzung der Freizeitmöglichkeiten des Freizeit- und Gästehaus am Wald (Errichtung Kletterspinne, Erneuerung Volleyballplatz, Aufbau von Pavillons für Gruppenarbeit im Freien, etc.)
- Renovierung der Außenfassaden aller 6 Gruppenbungalows
- Renovierung der Außenfassade des Haupthauses (Fertigstellung 2025)

sonstige Projektarbeit

- Organisationsentwicklungsprozess „Digitalisierung von Verwaltungsprozessen beim djo-Bildungswerk“ mit Förderung des ESF-INQA-Coaching-Förderprogramms

Personalstruktur

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

20 Mitarbeiter*innen * / 5 Honorarkräfte

schulbezogene Jugendsozialarbeit

24 Mitarbeiter*innen * / ca. 30 Honorarkräfte

Jugendbildungsstätten (inkl. Saisonkräfte)

28 Mitarbeiter*innen

Verwaltung und Leitung

3 Mitarbeiter*innen

(* davon in beiden Arbeitsbereichen insgesamt drei Student*in im berufsbegleitenden Studiengang sozialen Arbeit)

Impressum

djo-Bildungswerk Berlin gGmbH / Elberfelder Straße 18, 10555 Berlin / www.djo-bildungswerk.de

Stephan Rudat – Geschäftsführer

Berlin, September 2025